**Kind weg, Probleme weg M13 Klassenarbeit mit EWH**

1. Beschreiben Sie die Beratungsregelung und mindestens eine Indikation, nach denen ein Schwangerschaftsabbruch durchgeführt werden kann (4P).

*Beratungsregelung: Abbruch straffrei unter best. Voraussetzungen (Beratungsschein, 12. Woche, von Arzt durchgeführt)  
Medizinische Indikation: Um Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, keine Frist  
Kriminologische Indikation: Vergewaltigung, 12. Woche*

1. Wie viele Schwangerschaftsabbrüche werden jährlich in Deutschland durchgeführt? Kreuzen Sie an (2P)

|  |  |
| --- | --- |
| 2 000 |  |
| 120 000 | X |
| 1,4 Mio. |  |

1. Erläutern Sie die Position der christlichen Kirchen zum Schwangerschaftsabbruch und ihre Begründungen (5P)

*Christlichen Kirchen sind gegen Tötung des ungeborenen Menschen und versuchen über vielfältige Hilfsangebote der ungewollt Schwangeren zu helfen*

* *Tötung eines Mitmenschen soll nach Gottes Willen nicht sein (6. Gebot)*
* *Jedes Kind/jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes (Ps 8 und 139)*
* *Selbstbestimmung findet Grenze am Lebensrecht des Kindes*
* *Medizinisch indizierter Abbruch ist besondere Konfliktlage*
* *Mutter darf nicht verurteilt werden*
* *Mutter wird oft von Vater des Kindes und anderen gedrängt*

1. Nennen Sie zwei Hilfen vor und nach der Geburt (2P)

*Elterngeld,   
Kindergeld,   
Wohngeld  
Mittel aus Stiftungen (Kirche, Staat, private)  
Elternzeit  
Adoption  
…*

1. Schreiben Sie einen kurzen Brief von Frau Carola Martin an Janine. Janine ist 17 Jahre und ungewollt schwanger. Frau Martin ist Leiterin des Weraheims in Stuttgart, einer Einrichtung der Evangelischen Kirche, die jungen Müttern und ihren Kindern ein Zuhause gibt. In dem Film „Zu jung für ein Kind?“ sagt Frau Martin „Unsere Arbeit ist der gelebte Glauben“ (4P).

Liebe Janine,

sicher bist Du momentan in einer schwierigen Situation. Alles scheint durcheinander geraten zu sein, weil ein Kind in Deinem Bauch heranwächst. Aber lass Dich nicht unter Druck setzen, von niemandem, dem Vater des Kindes, Deinen Eltern, Lehrern und sonst irgendjemandem. Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht wie „einen Zahn ziehen“, denn das Kind ist aus einer Liebes-/ Leibesbeziehung entstanden und Mensch wie Du und ich. Es gibt Menschen und Institutionen, die Dir helfen! Komm doch in den nächsten Tagen bei mir vorbei. Dann können wir uns in Ruhe unterhalten und Du siehst wie die jungen Mütter und ihre Kinder im Weraheim leben.

Hoffentlich bis bald

Carola Martin